

Rückkehr zur alten Rechtschreibung ?

Beitrag von „sally50“ vom 11. August 2004 23:50

Dieses ganze Hin-und-her geht mir ziemlich auf die Nerven. Die Damen und Herren haben doch lange genug ausgiebig diskutiert und sind letztendlich zu dem Schluss gekommen, die Rechtschreibung zu vereinfachen. Wenn das alles so schrecklich ist, warum haben sich die Schriftsteller und Verleger nicht vorher gemeldet? Zeit genug hatten sie ja.

In den Schulen wird die Reform problemlos seit Jahren umgesetzt. Die Leute, die sich jetzt zum Thema Reform der Reform zu Wort melden, verlangen von den Kindern und Jugendlichen, dass sie sich ein zweites Mal umstellen. Aus welchem Grund, frage ich mich? Es kann sich nur um eine Profilierungsneurose handeln. Zurück zu alten Kulturwerten? Dann wären wir heute noch bei Sütterlin oder um bei der Rechtschreibung zu bleiben bei Telephon und Thür. Außerdem - so viel hat sich gar nicht verändert. Die Sache mit dem ss nach kurzem Vokal ist doch nur konsequent und solche exotischen Wörter wie Balletttruppe oder Schifffahrtsgesellschaft musste eh jeder nachschlagen. An unserer Schule sind wir immer noch dabei, die Bücher auf die neue Rechtschreibung umzustellen. Jetzt soll wieder alles in den Schredder? Wer soll das denn bezahlen? Für Bildung ist doch sowieso kaum Geld da. Wenn es an den Schulen keine Fördervereine gäbe und Lehrer und Eltern sich finanziell nicht mehr engagieren würden, sähe es an den Schulen in punkto Material ziemlich mau aus. Die Verantwortlichen sollten sich mal über die Konsequenzen Gedanken machen!

Das Kippen der Reform ist so überflüssig wie ein Kropf!!!!!!!!!!!!

Heidi